

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 44 (1968)

Heft: 6

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eingerrichtet werden. Als Berater bei der Auswahl der Bücher wirkt der Vorsteher des Choreographischen Instituts in Stockholm. (Volksrecht, 24. 10. 1968)

TREBON/CSSR: In den Staatsarchiven der südtsehehischen Stadt Trebon befinden sich wertvolle gedruckte und handgezeichnete Landkarten. Insgesamt umfassen die Bestände 1200 Sammlungen, 130 Atlanten und mehr als 8000 Landkarten, darunter ein kostbarer französischer Sanson-Atlas aus dem 17. Jahrhundert.

WASHINGTON. Die *Library of Congress* erwarb eine Sammlung von rund 75 000 Dokumenten aus dem Nachlaß von J. Robert *Oppenheimer*, einer der hervorragenden Persönlichkeiten der Atomforschung. Unter den Dokumenten befinden sich Briefwechsel Oppenheimers mit Albert Einstein, Franklin D. Roosevelt, F. S. Eliot, Dag Hammerskjöld, Tonbänder und viele Papiere zu dem Verfahren vor der Atom-Energie-Kommission im Jahre 1954.

Umschau - Tour d'horizon

Sollen Leihbibliotheken Tantiemen zahlen?

Schallplatten, die von einer Juke-box oder einem Tonbandgerät in öffentlichen Lokalen abgespielt werden, bringen den Herstellern und Komponisten eine gesetzlich festgelegte Tantieme ein. Warum haben Schriftsteller, deren Bücher in Leihbibliotheken ausgeliehen werden, nicht den gleichen Vorteil? Diese Ungleichheit in der Behandlung geistiger und künstlerischer Eigentumsrechte soll nunmehr in *Frankreich* beseitigt werden, nachdem verschiedene europäische Länder bereits entsprechende Gesetze geschaffen haben. So zahlen in *Schweden*, wo es keine privaten Leihbibliotheken gibt, die öffentlichen Büchereien an den Nationalfonds der Schriftsteller für jedes ausgeliehene Buch einen Beitrag im Gegenwert von ungefähr einem Rappen und an den Autor selbst das Doppelte. Auch in der Bundesrepublik *Deutschland* sind die Leihbibliotheken gesetzlich verpflichtet, für ausgeliehene Bücher dem Autor eine angemessene Vergütung zu zahlen.

Gegen den Gesetzesentwurf, den der französische Abgeordnete Joël Le Tac demnächst der Nationalversammlung vorlegen wird und der eine entsprechende Regelung für die französischen Leihbibliotheken vorsieht, werden jedoch sowohl kulturpolitische wie technische Einwände erhoben. Die Berufsvereinigung der Verleger wendet ein, daß die Leihbibliotheken eines der wirksamsten Mittel zur Verbreitung der Lektüre seien und daher auch im Interesse der Autoren selbst nicht finanziell belastet werden sollten. Außerdem wird auf die umfangreichen Abrechnungsschwierigkeiten hingewiesen, die den größeren Teil der eingehenden Beträge aufzehren würden. Dem Schriftstellerverband geht es jedoch in erster

Linie um die grundsätzliche Frage. Allerdings würde eine solche Abgabe früher oder später aus Gründen der Gleichberechtigung auch von den öffentlichen Bibliotheken erhoben werden müssen, und die Staats- und Gemeindebehörden, die diese unterhalten, werden sich zweifellos gegen jede zusätzliche Belastung der ohnehin recht knapp dotierten Anstalten mit aller Kraft zur Wehr setzen.

(Die AZ Abend-Zeitung, 21. 10. 1968)

Deutschland (BR)

NÜRNBERG. Im Jahre 1971 feiert die Welt den 500. Geburtstag Albrecht Dürers. Die Stadt Nürnberg rechnet damit, daß die deutschsprachigen Verlage auf dieses Ereignis besonders eingehen und Veröffentlichungen, die mit dem Jubiläum zusammenhängen, auf den Markt bringen werden. — Um eine Übersicht über das gesamte Angebot zu geben, hat das Schul- und Kulturreferat der Stadt vor, eine *Bibliographie über die gesamte Dürer-Literatur*, die 1971 beziehbar ist, zu erstellen.

Die Universität KONSTANZ, die baden-württembergische Modelluniversität am Bodensee, soll eine naturwissenschaftliche Fakultät, eine sozialwissenschaftliche Fakultät und eine philosophische Fakultät umfassen, die geistig und architektonisch ihr Zentrum in der *Bibliothek* haben sollen. Hier sollen einmal an die zwei Millionen Bücher im Stile einer *Freihandbibliothek* jedem Studierenden direkt zugänglich gemacht werden. — Zwischen diesem *Zentralbau* und den drei davon ausstrahlenden Fakultätssektoren befinden sich jeweils die entsprechenden *Sachkataloge* und *Nachschlagewerke*, die der Studierende in die daran anschließenden Lese- und Arbeitsräume mitnehmen kann. Er soll mit seinem Buch leben; die Bibliothek wird deshalb von morgen bis abends 22 Uhr durchgehend geöffnet sein. Eine genügend große Zahl von kleineren Studierzimmern soll die Intimität des Studiums erhöhen.

Deutschland (DDR)

Mit 1000 gebundenen Zeitungs- und Zeitschriftensätzen verfügt die *Deutsche Staatsbibliothek* in OSTBERLIN über eine der größten Zeitungssammlungen Europas. Nach Ostberliner Presseberichten sind die Bände von 1800-1945 datiert. Darunter befinden sich bedeutende deutschsprachige Blätter wie die «Münchner Neuesten Nachrichten» und die «Vossische Zeitung», ferner niederländische, *schweizerische*, französische und britische Blätter sowie Zeitungen aus Übersee.

Niederlande

In TILBERG wurde am 18. August eine zweite Schule für Bibliothekare und Dokumentalisten (Bibliotheek-en Documentatieschool) eröffnet.

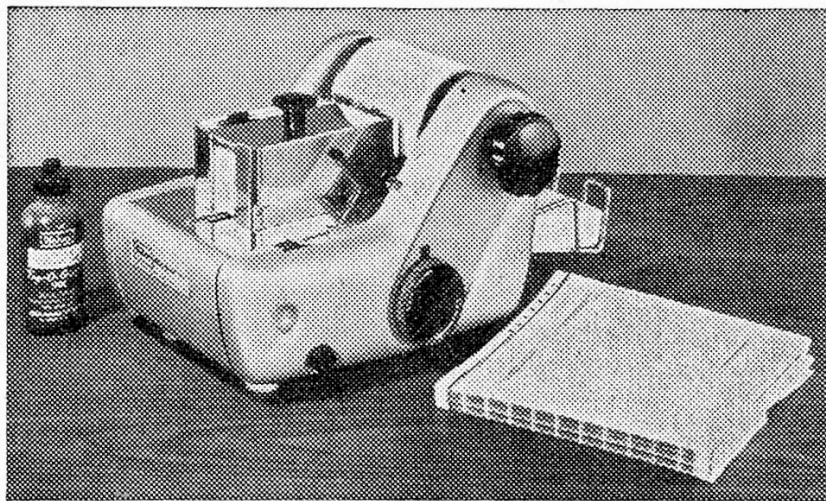
AMSTERDAM, 3. *Internationaler Kongreß für medizinisches Bibliothekswesen*. 5.—9. 5. 1969. Themen: Beitrag der medizinischen Fachbibliotheken zur Erweiterung des Wissensstandes in Medizin und Biologie — Funktion der medizinischen Fachbibliotheken bei der Verarbeitung medizinischer und biologischer Forschungs-

ergebnisse — Fragen der Wissenschaftsorganisation in Medizin, Bibliographie und Systematik — Moderne Informationssysteme in der Medizin — Technische Fortschritte im medizinischen Bibliothekswesen — Probleme medizinischer Informationssysteme und -Zentren in Entwicklungsländern. *Adresse* für das ausführliche Programm und die Anmeldeformulare: Generalsekretär 3. Internationaler Kongreß für medizinisches Bibliothekswesen, Herengracht 119, Amsterdam.

USA

NEW YORK. In New York wurde als neuer Verlag die «*Negro Universities Press*» gebildet. Er wird vor allem wissenschaftliche Arbeiten an den Universitäten veröffentlichen, an denen vorwiegend Neger tätig sind und Faksimile-Reproduktionen solcher Bücher herausbringen, die für die Geschichte und die Kultur der Neger von Bedeutung sind.

Neu! MINI-GRAPH elektr. Karteidrucker



Sistematic AG, Büromaschinen
 Bernerstraße 182, 8048 Zürich, Tel. 051/62 68 22

ist ein leistungsfähiger, unauffälliger kleiner Zauberer. Er produziert saubere und gut lesbare Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm) in jeder von Ihnen gewünschten Anzahl.

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der Maschine getippt oder mit dem Kugelschreiber beschriftet werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung wenn die vorbestimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten